

Mitteilungen unserer Leser

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Briefe (Korrespondenzen und Eingänge) übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Viele Korrespondenzen, die uns aus anderen Leserbrief eingeleitet werden, sind sehr wertvoll und geistreich, doch sie mit dem besten Willen und unter Beobachtung der größten Neutralität nicht veröffentlicht werden können. Es ist uns in solchen Fällen natürlich unmöglich, die Korrespondenzen zu veröffentlichen und es kann aus von unseren Lesern für eine etwaige Nichtveröffentlichung einer oder mehrerer Korrespondenzen kein Schaden beigemessen werden.

Die meisten unserer gelesenen Leser werden sich freuen zu hören, dass die Briefe von den Korrespondenten sehr sorgfältig ausgewählt werden. Wir werden uns bemühen, die Briefe so zu veröffentlichen, wie sie uns kommen, ohne eine unnötige Kürzung vorzunehmen. Es ist empfehlenswert, zwischen jeder Zeile einen Zwischenraum von etwa ein Drittel Zoll zu lassen; ferner sollte das Papier nur auf einer Seite beschrieben werden.

Also bitte, helfen Sie den Betrieb vereinfachen und sichern Sie durch ein bisschen mehr Aufmerksamkeit die Aufnahme Ihrer Korrespondenzen in der Zeitung.

Korrespondenzen ohne Namensnennung werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Ebenfalls nicht die Einsender einer Korrespondenz in einer unserer Zeitungen.

Die Redaktion.

Carl Vase, Sask., 6. Juli.
Bester Courier!

Da ich auch ein Leser des Couriers bin, so möchte ich ihm einige Zeilen zur Veröffentlichung überreichen. Ich habe zu berichten, dass am 11. Juni zu Landsturm die feierliche Vermählung von Helena, Tochter des Herrn und Frau William Owen von Winnipeg, mit Herrn Raymond Sauter stattgefunden hat. Die feierliche Trauhandlung wurde von Herrn Sauter selbst vollzogen, und als Zeugen fungierten die Herren Carl Vase und Heinrich, ein Bruder der Braut, sowie Elisabeth Owen und Jeanette Sauter von Landsturm. Nach der Trauhandlung fand im Hause der Eltern der Braut eine gemütliche Hochzeitsfeier statt, an der sich recht viele Gäste beteiligten. Das junge Ehepaar ist nach Carl Vase, Sask., etwa 100 Meilen von Winnipeg entfernt, abgereist, wo es sein Heim aufzuschlagen gedenkt, oder dies schon inzwischen getan haben wird.

Mit Gruß
H. Raymond Sauter.

Reville, Sask., im Juni.
Bester Redaktion!

Als Leser des Couriers erlaube ich mir die Freiheit, etwas für die Zeitung zu schreiben. Ich möchte allen meinen Freunden und Bekannten zu wissen geben, dass ich, wenn auch nicht ganz gesund, so doch noch am Leben bin. Ich habe schon seit zehn Jahren, die ich in diesem Lande zugebracht habe, verschiedene Zeitungen gelesen, doch gefällt mir der „Courier“ immer noch am besten. Er bringt mir alle Nachrichten aus meiner eigenen Provinz viel ausführlicher und flatter als andere Zeitungen aus anderen Provinzen.

Das Wetter ist hier nicht besonders günstig. Die Saat sieht nicht gut aus, und der parrt getäte Haier ist noch weiter zurück als der Haier, der

früher geht worden ist. Der Weizen hat ganz besonders gelitten. Am 10. und 11. Juni hatten wir ganz besonders heiße Tage und trockene Winde. Gemüße gibt es in diesem Jahre nur wenig, und die Kartoffeln haben durch Frost auch viel leiden müssen. Wächte noch über einen traurigen Unfall, nämlich den Tod von dem mein Schwager betroffen worden ist. Dieser einen bis jetzt noch unerklärliche Vergiftung ist für mich ein sehr großer Schmerz. Ich bin sehr traurig, dass der Mann, der dem Lande so viel gegeben hat, so jung gestorben ist. Nur wenig konnte geteilt werden. An dem Tage war niemand an Hause als meine Frau und der jüngste Sohn. Am Saie war zur Zeit, als das Feuer ausbrach, kein Feuer. Der Wind war ziemlich heftig und erlöschte die Vögel. Nur dem Umstande, dass der Wind aus günstiger Richtung kam, ist zu verdanken, dass das Haus und die übrigen Gebäude von dem Feuer nicht ergriffen wurden.

Somit ist von hier nichts weiter zu berichten.

Mit besten Grüßen verbleibe ich
Euer Leser,
Phil. Vette.

Wetter in Österreich-Ungarn

Wien, 6. Juli. — Wiener Zeitungen melden am letzten Mittwoch, dass in fast allen Teilen der Doppelmonarchie Regenfälle und ungewöhnlich kalte Witterung zu verzeichnen sind. In Bosnien, Serbien und in Dalmatien waren Schneefälle zu verzeichnen. Der Schneefall hielt neun Stunden lang an und hat an der Ernte großen Schaden angerichtet.

Die Mark in der Doppelmonarchie. — Eine der bei dem letzten Deutschland und Österreich-Ungarn für die Abrechnung der Handelsverträge lautenden Bestimmungen geht dahin, dass die Mark als Münze in der Doppelmonarchie eingeführt wird.

Erntesaufichten in Ungarn

Amerdam. — Wähne und mittelmäßige Ernten sind in Ungarn dieses Jahr zu erwarten, sagt ein amtlicher ungarischer Bericht. Die Aufichten in allen Distrikten bis zum 10. Juni umfassen. Der Bericht sagt, dass das bebaut Areal größer sei als im Jahre 1917, aber Frost im März richtete großen Schaden an Sommergetreide, Obst und Gartenprodukten an. Es wird darauf hingewiesen, dass der durch Frost am 10. Juni angerichtete Schaden im Bericht nicht enthalten sei.

Aus allen Teilen Ungarns kommen Klagen, sagt der Bericht, über die aussergewöhnlichen Forderungen von Feldheuten und überall fordern die Bauern Soldaten, um bei der Feldarbeit behilflich zu sein.

Feuer in Pulverfabrik

New York. — Feuer beschädigte die Fabrik der Hercules Powder Co. in Kenilworth, N. J. Eine Untersuchung ergab, dass keiner der Angestellten getötet oder verwundet wurde.

Beamte der Gesellschaft sahen, dass das Feuer durch eine Zigarette verursacht worden sein dürfte, die in einem Glaseimerbehälter geworfen wurde. Der Wind hielt die Flammen von einem Gebäude ab, in dem 7000 T. R. und 6000 Pfund sauberes Pulver gelagert waren. 300 Angestellte, Männer und Frauen, flohen aus der Fabrik.

Allgemeiner Bericht über den Stand der kanadischen Ernte

(Regierungsbericht)

Ottawa, 3. Juli 1918. — Das Dominionbüro für Statistiken veröffentlicht folgenden Bericht über den Stand der Ernte durch ganz Canada:

Atlantische Provinzen:

In Prince Edward Island hat prächtiges Sommerwetter eine ausgezeichnete Ernte geschaffen. Getreide und Kartoffeln stehen durchwegs gut. Frost am 20. und 21. beschädigte Bohnen, Tomaten und Frühkartoffeln in einigen Gebieten. Rüben und Mais wachsen gut.

In Nova Scotia (Kentville) ist der Juni kühl und sehr trocken gewesen. Frost am 21. kette die Bohnenernte um 15 Prozent zurück. Mais im vorderen Teil der Provinz ist sehr gut. Getreide und Rüben stehen wohl aus. Der sehr geringe, etwa 40 Prozent der gewöhnlichen Ertrags. Äpfel ziemlich gute Ernte — etwa eine halbe Million Tons.

In New Brunswick (St. John) hat der Juni abgesehen von einigen Lokalitäten in einigen Gebieten, die Bohnen und Kartoffeln beschädigten, günstiges Wetter für Saat und Wachstum gebracht. Mehr Getreide als gewöhnlich geerntet. Die Ernte wird groß sein. Rüben sind ausgezeichnet, und die Milchproduktion ist gut.

Quebec:

Bonaventure. — Allgemeines Wachstum mittelmäßig. Der schon 80 Prozent des Getreides haben gut geerntet. Frost beschädigte Bohnen und anderes Gemüse. Viel Regen und hohe Temperatur.

St. Anne de la Riviere. — Der Juni war ein Durchschnittsjahr. Weizen ist gut auf dem meiste Land, aber im ganzen ziemlich weit zurück. Anderes Getreide nur mittelmäßig und ziemlich spät. Kartoffeln viel verpöndert auf trockenem Land.

Cap Rouge. — Weizen und Mais stehen sehr gut aus. Getreide und Zuckerrüben leiden durch übermäßige Feuchtigkeit und Mangel an Düngemitteln. Kartoffeln sind gut auf hochgelegenen Land und schlecht auf niedriger gelegenen Gebieten. Schwedische Erbsen wachsen gut.

Actonville. — Gärten durch frühlichen Frost beschädigt. Getreide hat gutes Aussehen. Neues Frühlingsgetreide; über zwei Jahre altes Frühlingsgetreide. Weizen sehr gut. Kaltes Wetter bis zu diesem Datum hinderte die Entwicklung von Gemüsen und den Heu.

Montreal. — Der Juni war unter den Folgen der Winterfalle. Getreide steht sehr gut aber noch langsam. Kartoffeln sind spät im Herauskommen.

Shawville. — Getreideverhältnisse zufriedenstellend. Weizen und Erbsen gut; Haier und Mais zurück. Einige Gebiete vom Frost berührt; Sommergetreide sehr dünn, aber mit den für sich fallenden Regen rasch besser werdend. Rüben und Kartoffeln ziemlich gut; Bohnen gut, aber spät.

Ontario:

Ottawa und District. — Der Juni schließt bis annehmbar. Weizen wenig gewachsen, Ernte nur annehmbar. Haier vielversprechend.

Wais sehr zurück. Die Ernte ist auch im südlichen Ontario schlechten Samens, der nicht aufkam. Der Wind hielt die Flammen von einem Gebäude ab, in dem 7000 T. R. und 6000 Pfund sauberes Pulver gelagert waren. 300 Angestellte, Männer und Frauen, flohen aus der Fabrik.

Manitoba:

Brandon. — Juni sehr trocken mit heißen Winden. Getreideausichten schlecht.

Saskatchewan:

Die Provinzialabteilung für Landwirtschaft berichtet, dass (25. Juni) zwar die ganze Provinz mehr oder weniger unter der Dürre der letzten Zeit gelitten habe, die Ernte aber in keinem Distrikt vollkommen verdrückt ist. Regenfälle in der ganzen Provinz sind legerweise gewartet und kamen in einigen Distrikten gerade zur rechten Zeit, um die Lage zu retten.

Indian Head. — Der erste Teil des Juni war trocken und brachte heiße Winde, welche das Wachstum beträchtlich zurücksetzten. Doch fielen am 24., 25. und 27. Regen. Die im Verein mit frühem mäßigem Wetter haben die Getreideverhältnisse wesentlich gebessert, sodass gegenwärtig Ausichten auf eine mittelmäßige gute Ernte bestehen.

Scott. — Infolge der Trockenheit ist spät geerntes Getreide nicht ausgegangen. Frühgeerntes Haier ist hart abgetrocknet. Sofortiger Regen benötigt, wenn im Frühjahr irgend welche Ernte erzielt werden soll. Im südlichen Teile des Distriktes Verhältnisse günstiger.

Arzt riet zu einer Operation

Ich nahm aber Lydia E. Vinham's Vegetable Compound und wurde geheilt

Baltimore, Md. — Seit vier Jahre lang litt ich an organischen Leiden, Nervosität, und Kopfschmerzen u. war fast jeden Monat gezwungen, lange Zeit das Bett zu hüten. Kräftliche Behandlung schied mir nur vorübergehend zu helfen, und mein Arzt riet mir, fortgesetzt zu einer Operation.

Meine Schwester riet mir, Lydia E. Vinham's Vegetable Compound einzunehmen, ehe ich in eine Operation einwilligte. Ich nahm fünf Flaschen ein und wurde vollständig geheilt. Meine Arbeit bereitet mir jetzt Vergnügen. Ich erzähle jetzt allen Freunden, die irgend welche ähnliche Leiden haben, was Lydia E. Vinham's Vegetable Compound für mich getan hat. — Nellie V. Brittingham, 609 Calverton Rd., Baltimore, Md.

Es ist nur natürlich, dass Frauen vor einer Operation zurückzucken. So viele Frauen wurden von Lydia E. Vinham's Vegetable Compound wieder zur Gesundheit hergeführt, nachdem Ärzte Operation geraten haben, dass es sich einer jeden Frau, die mit irgend welchen Frauenleiden behaftet ist, sicherlich lohnen wird, erst dieses Heilmittel zu versuchen, ehe sie in eine Operation einwilligt.

Alberta:

Die Provinzialabteilung für Landwirtschaft berichtet, dass während des vergangenen Monats das Wachstum einigermaßen unregelmäßig gewesen ist. Im Beginn des Monats wurde das Wachstum durch kaltes Wetter und Mangel an Feuchtigkeit im Bereich der Provinz behindert. Nach dem 10. herrschte wärmeres Wetter mit leichtem Schauern vor. Getreide durch frühe Froste beschädigt, erholte sich aber rasch, als das Wetter wärmer wurde. Gutes Wachstum nach der Mitte des Monats. Die gesamte Ernte macht mit Ausnahme eines kleinen Gebietes, wo noch Regen benötigt wird, günstige Fortschritte. Obwohl die Verhältnisse nicht ideal gewesen sind, ist eine Durchschnittsernte in einem sehr großen Teil der Provinz sicher. Der Juni jedoch fürser als gewöhnlich sein. Gute Ausichten auf besonders reiche Gemüsernte. Warmes Wetter und häufige Regenschauer während letzter Woche haben die Erntesaufichten wesentlich hoffnungsreicher gestaltet.

Regina. — Die ersten drei Wochen des Juni waren windig, warm und trocken. Früh geerntes Getreide wurde langsam infolge Mangels an Feuchtigkeit und in einigen Gebieten infolge Flugandes. Im Laufe vergangener Woche fiel Regen in einem großen Teil von Zentral Alberta und befreite das unmittelbare Bedürfnis des Getreides. Der Juni schließt sich.

Britisch Columbia:

Victoria. — Wetterbedingungen während des Monats Juni durchaus ungünstig für das Wachstum des Getreides. Getreide, Rüben, Sen und Weizen bedürfen dringend des Regens. Vieh in annehmbar gutem Zustand.

Sumnerland. — Alle gegenwärtigen Anzeichen weisen auf eine mittelmäßig gute Ernte in Weizen, Gerste, Haier und Kartoffeln hin. Frühe und späte Ernte versprechen gute Ernte. Der Juni wird sehr feucht, Wetter sehr trocken und zunehmende Hitze.

Sidney, B. C. — Trockenheit dauerte während des Monats an. Der Juni schließt sich. Die Ernte wird in gutem Zustande eingebracht werden. Herbstweizen ziemlich gut. Frühjahrsgetreide kurz. Kleine Früchte, Gemüse, Rüben und Kartoffeln werden geringen Ertrags bringen. Obstgatterträge ziemlich gut. Regen benötigt.

Regierungs-Preisbericht über den Saatgutstand in Saskatchewan

Saatberichte, die von dem landwirtschaftlichen Ministerium von Saskatchewan einlangten sind, zeigen, dass am Ende der Woche, die mit dem 6. Juli abschließt, die Erntesaufichten in vielen Teilen der Provinz keineswegs glänzend sind. Mit Ausnahme einiger einzelner Distrikte ertönt fast überall der Ruf: „Mehr Regen“, und für viele Gebiete ist die Frage nur noch die, wieviel noch geerntet werden kann, wenn die Verhältnisse von nun an ideal sind.

In vielen Gebieten ist der Weizen in Aehren, aber sehr kurz, und man erwartet nicht mehr als eine halbe Ernte. So in feuchteren Distrikten in allererster Zeit Regen gefallen ist, wird gesagt, dieser werde helfen, die Ernteverhältnisse zu bessern. In anderen Distrikten kam der Regen zu spät, um noch von irgend welchem Nutzen zu sein. Die Verhältnisse sind im Nordosten und Nordwesten besser, als in den meisten anderen Teilen der Provinz und an einigen Punkten wie Birch Hill und zwischen Prince Albert und Quibbard sind die Ausichten auf eine gute Ernte ausgezeichnet. Bei Edmonton ist reichlich Feuchtigkeit vorhanden, nur haben schwere Hagelstöße in einigen Townships das Getreide um einige Wochen zurückgesetzt.

In den südwestlichen und südöstlichen Distrikten ist die Ernte fast gänzlich vernichtet. Einige wenige Punkte senden bessere Berichte ein als die Mehrheit. Im zentralen Distrikt ist Regen trübende gefallen, was zur Folge hat, dass die Erntesaufichten sehr verschieden sind. Bei Dubuc sind sie besser denn je, und bei Langenburg und Debeo sind sie gut.

Abteilung für Statistiken, Landwirtschaftsministerium, 9. Juli, Regina, Sask.

Kirchenfürst gestorben.
Rom. — Kardinal Martelli, vormals apostolischer Delegat zu Washington, ist gestorben.

Neue deutsche Verordnung in bezug auf Kleidungsstücke

Amerdam. — Das deutsche kaiserliche Kleiderdepartement hat eine Verordnung erlassen, dergemäß neue Kleider nicht mehr gekauft werden können, ausgenommen, wenn die Applikation begleitet ist von einer beglaubigten Erklärung, in welcher Einzelheiten angegeben sind über Kleidungsstücke, die sich schon im Besitz des Applikanten befinden. Es ist vorgesehen, dass in Zukunft der Mittel von Kleider nicht geüffert sein soll und der Bordereit nur bis zur Hälfte. Die Zahl der Taschen ist auf vier beschränkt, während Westen und Rockfächer nicht mehr als drei haben dürfen.

Briten sind überrascht

London. — Der Brief des Kriegssekretärs Baker an Präsident Wilson mit der Aufforderung, dass mehr als eine Million amerikanische Soldaten von den Briten nach Frankreich geschickt werden, wurde in den frühen Ausgaben der Nachrichtenblätter, unter großen Überschriften veröffentlicht. Dem Briefe wurde besondere Beachtung geschenkt, zusammen mit dem Erfolg der amerikanischen Truppen in Eroberung des Dorfes Baug an der Marne-Front.

Die Zahlen kamen als eine große Überraschung, denn obwar bekannt war, dass viele Amerikaner jede Woche in britischen Schiffe eintriften, war es doch weniger bekannt, dass die Millionen Zahl übertrafen worden war. Worte wie: „Erfolgreicher als letzter Befehl“ und „U. S. Program um sechs Monate voraus“ sind unter den Überschriften über die Zeiten, welche in der Regel den wichtigsten Kriegsnewsdrücken eingeordnet sind, zu lesen.

Auch die Briefe des Präsidenten Wilson und Sekretär Baker sind in großen Ausgaben gedruckt und die meisten Blätter widmen der Ereignis eine Leitartikel.

Die „Westminster Gazette“ sagt: „Die Zahlen werden das amerikanische Volk ebenso erstaunen wie die britische Bevölkerung deutscher Aktionen sein werden.“

Das Blatt hält die erfolgreiche Transportation dieser großen Massen von Männern über den Atlantischen Ozean für einen Beweis, dass das Landboot in seinen Leistungen, das Kommen der Amerikaner zu verhindern, schlagladungen hat, besonders da trotz des Druckes auf die Schiffahrt Verzierungen für die bürgerliche Bevölkerung aufrecht erhalten wurden.

Die „Wall Wall Gazette“ sagt: „Es ist ein eigenartiger Unabhängigkeitstag, welchen die Amerikaner feiern werden. Eine Million von ihnen werden ihr Teil in der Uniform ihres Landes im Ausland feiern — an sich selbst ein Unikum, der eine Landmarke in der Geschichte des Landes bilden wird.“

Es ist doch sonderbar, wie auch der vorerwähnte Bericht schlechte Eigenschaften haben muss, gleich einem Holz fegenden Schiffe, das Ballast brandt, um zu seiner guten Fahrt gehörig schwer zu sein.

In der „Hengalle“ rief: „So viele Ähren haben Sie schon, Herr Kommerziant?“ „Ja“, was meinen Sie? „Ein halbes Tugend ist noch in Arbeit!“

Wollen Sie sehen

wie Krieg in Wirklichkeit aussieht? — Sehen Sie heute noch Stereoskop mit Kriegsbildern. — Zeitvertreib, Belehrung, Unterhaltung für Jedermann.



Ach, wie schön!

Stereoskop mit 2 großen Linien (Vergrößerungsglas), \$1.00

- | | |
|---|-----|
| 24 farbige Ansichten vom Europäischen Weltkrieg | 50c |
| 24 farbige Ansichten vom Türkisch-Serbischen Krieg | 50c |
| 24 farbige Ansichten vom Russisch-Japanischen Krieg | 50c |
| 24 farbige Ansichten vom Italienisch-Türkischen Krieg | 50c |
| 24 farbige Karten: Reise durch Deutschland | 50c |
| 24 farbige Karten: Reise durch England und Frankreich | 50c |
| 24 farbige Karten: Aus dem Leben Jesu | 50c |
| 24 farbige Karten: Französische Koch- und Liebesrezepte | 50c |

Jedes Bild wird in Naturgröße gegeben.

Alles zusammen \$5.00; wird aber für kurze Zeit verkauft zu \$4.00.

Deutsche Buchhandlung

Winnipeg, Man. J. Dojaet, Wgr. 850 Main Str.

Ein Aufruf an

Weibliche Arbeiter

Mit einer größeren bebauten Fläche Landes und der ungewöhnlichen Knappheit an weiblichen Hilfskräften auf den Farmen hat diese Provinz ein ernstes Problem zu lösen, um genügende

Weibliche Arbeitskräfte

für die Farm zu sichern. In Farm- und Stadtgemeinden, in denen ein Ueberschuss an weiblichen Arbeitskräften vorhanden ist, mögen es nun Töchter oder Dienstmädchen sein, sollten solche weiblichen Arbeitskräfte auf die Farmen, wo großer Mangel an Dienstmädchen herrscht, geschickt werden.

Die diesjährige Weizenernte muss schnell geschnitten, gedroschen und verladen werden. Um dies tun zu können, müssen auf jeder Farm mehr Männer angestellt werden als gewöhnlich, doch für eine längere Zeit. Die Anstellung so vieler Erntearbeiter wird

die Hausarbeit sehr vermehren

für die schon jetzt überarbeiteten Farmfamilien. Es ist deshalb sehr notwendig, dass Frauen wie Männer Farmarbeiten freiwillig annehmen. Jeder gesunde Mann oder jede Frau soll und muss in diesem Jahre, wenn nur irgend möglich, auf die Farm.

Alle diejenigen, die noch keine Stellung bei Farmern gefunden haben, sollen sofort schreiben an:

THE BUREAU OF LABOR
DEPARTMENT OF AGRICULTURE
Regina, Sask.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns, allen unseren werten Kunden anzudeuten, dass wir jetzt eine Garage neben unserem Implement Geschäft errichtet und einen erstklassigen Mechaniker angestellt haben. Wir sind jetzt in der angenehmen Lage,

Alle Auto Reparaturen

prompt und sauber gegen nur sehr mäßige Preise zu verrichten. Wir bitten um freundlichen Zuspruch und verdienen unseren Kunden reeller, freundlicher und zuvorkommender Bedienung und garantieren alle Arbeiten schon im Voraus.

Ehe Sie eine neue Car kaufen, sprechen Sie bitte bei uns vor und sehen Sie sich die neue

CHEVROLET CAR

das Automobil der Gegenwart und Zukunft, an.

PH. GROSS & COMPANY

Phone No. 6 Box 74 Carl Grey, Sask.

Real Estate Broker, Feuer- und Lebensversicherung. Agenten für Deering und John Deere Implements. Titan-Engine und International Harvester Co. Separatoren. Automobil-Agentur und Dampf-Traktormaschinen.

— Letzte Bitte. — Richter: Angeklagter Haier, Sie haben gehört, dass Sie zu einem Jahr und drei Monaten Zuchthaus verurteilt sind. Haben Sie noch etwas zu sagen? — Ich möchte den hohen Gerichtshof bitten, mir noch eine Unterredung mit meinem Geschäftsführer zu gestatten, damit ich ihm die nötigen Direktiven geben kann für einen Ausverkauf wegen Umzüge.

— Mit Handbetrieb. — „Denke Dir, mein Weim hat mir seine Hand entzogen!“ — „Ja, da wird Dir nichts übrig bleiben, als um eine andere anzuhaken.“ — Beim Schlachten. — Metzgerherling: „Meister, soll ich die Beine halten?“ — „Halt Du die Schnauze!“

F. Wilms

Öffentlicher Notar

Office im „Courier“-Gebäude

1835-1837 Halifax Str. — Regina, Sask.

Verhanden, Testamente und Verträge aller Art

angefertigt. — Vermittlung von Land- und

Handelsgeschäften und Erledigung aller in das

Notariatsfach schlagenden Arbeiten.

Heiratslizenzen ausgestellt.